Mobilität für Menschen.

Regionalverband Münsterland

Pressemitteilung 241106:

VCD zu Bahnangebotskürzungen und zur Straßenbahn in Münster

(Bezug zu WN-Artikel vom 4.11. „Traum einer Straßenbahn in Münster“ und 5.11. Sparte Wirtschaft zu Kürzungen im Schienenverkehr)

„Angebotskürzungen im Schienenverkehr wären das komplett falsche Signal,“ so Thomas Lins als Vorsitzender des ökologischen Verkehrsclub Deutschland (VCD) im Münsterland. Der VCD bezieht sich hierbei auf eine Meldung, wonach auch NRW als Bundesland wegen gestiegener Kosten für Energie, Personal und Wagenmaterial eine Kürzung im Angebot des Schienenpersonennahverkehrs in Erwägung zieht. „Die Züge sind nach dem Corona-Einbruch wieder sehr gut voll“, weiß Fabian Wittke als Viel-Bahnfahrer und warnt als stellvertretender Vorsitzender im VCD vor den Folgen möglicher Kürzungen: „Das würde dem Ziel einer Verkehrswende völlig zuwiderlaufen!“ Lins sieht das ähnlich: „Die Bundesregierung hat als Ziel ausgegeben, die Fahrgastzahlen im Schienenverkehr bis 2030 zu verdoppeln!“ Dies dürften nach Aussage des VCD keine Lippenbekenntnisse sein. „Das bedeutet, dass die Finanzierung des Schienenverkehrs endlich auf eine solide und kalkulierbare Basis gestellt wird“, fordert Wittke, „die bisherige nur moderate Steigerung der Regionalisierungsmittel von 3% jährlich reicht jedenfalls für ein zuverlässiges und attraktives Angebot bei Weitem nicht aus.“

Als Möglichkeiten der Finanzierung nennt der VCD den Verzicht auf weiteren Straßenneubau, den Abbau klimaschädlicher Subventionen wie eine Absenkung der Entfernungspauschale oder die Abschaffung des Dienstwagen- und Dieselprivilegs. „Das allerdings wird in Berlin entschieden und nicht in Düsseldorf oder im Münsterland“, räumt Lins ein und hofft, dass Westfalen bei der Schiene nicht im Regen stehen gelassen wird: „Denn sonst wären die gewaltigen Investitionen, die für die Zukunftsfähigkeit eines attraktiven Schienenangebots im Münsterland notwendig und mit Angebotserweiterungen verbunden sind, gar nicht leistbar.“ Der VCD nennt hier die Reaktivierung der WLE, die Elektrifizierung der Bahnstrecke nach Enschede und das S-Bahn-Münsterland-Konzept.

Skeptisch äußert sich der Verkehrsclub zu den jüngsten Forderungen auf einer Pro-Bahn-Veranstaltung zu einer Straßenbahn in Münster. „So wünschenswert und sinnvoll eine Straßenbahn für Münster als Rückgrat des ÖPNV wäre, so utopisch ist eine zeitnahe Realisierung bei den derzeitigen finanziellen und politischen Rahmenbedingungen“, urteilt Lins. Zwar plane die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt Kiel als einzige deutsche Stadt den Neubau einer Straßenbahn, aber nur nach jahrzehntelangen Vorbereitungen. „Notwendig wäre für Münster ein parteiübergreifendes Bündnis für eine Straßenbahn, damit nicht bei wechselnden Mehrheiten jedes Mal das Projekt torpediert werden könnte“, ist die Einschätzung von Lins. Dem VCD schwebt ein Modell wie in der kanadischen Stadt Calgary vor: „Hier gibt es eine Langzeitplanung für den ÖPNV“, erläutert Lins, „zuerst wird die Businfrastruktur kontinuierlich verbessert und gleichzeitig die Straßenbahn bei der Linienführung, den eigenen Trassen und bei den Haltestellen schon mitgeplant. So verteilen sich die Investitionen auf viele Jahre und bevor die Straßenbahn realisiert wird, wird das Bussystem immer attraktiver und leistungsfähiger.“

Pressekontakt:

Thomas Lins, Vorsitzender VCD-Regionalverband Münsterland. Sentmaringer Weg 68a, 48151 Münster, Fon 0251 98 1619 01, mobil 0173 8 666 570, thomas.lins@vcd.ms

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander aller Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Dafür arbeitet er vor Ort mit zwölf Landesverbänden und rund 140 Kreisverbänden und Ortsgruppen. Im Regionalverband Münsterland sind rund 800 Mitglieder, Spender und Aktivistinnen, die die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität unterstützen.

Wir brauchen die
Verkehrswende jetzt!